

## Drei Grundschulen aus Nordrhein beim Deutschen Präventionspreis 2009 nominiert

Schulen aus Aachen, Bergheim und Eitorf sind von einer Jury unter 600 Grundschulen ausgewählt und für das Finale um den Deutschen Präventionspreis 2009 nominiert worden. Die Gemeinschaftsgrundschule Eitorf sowie die Schule im Schwarzwasser in Bergheim nehmen seit zwei bzw. sechs Jahren auch an dem Präventionsprojekt „Gesund macht Schule“ teil, das von der Ärztekammer Nordrhein zusammen mit der AOK Rheinland/Hamburg in Nordrhein und in Hamburg etabliert wurde. Derzeit beteiligen sich mehr als 230 Grundschulen und knapp 170 Patenärzte an dem Settingprojekt, das die Zusammenarbeit von Schule, Schülern, Ärzten und Eltern beim Thema Kindergesundheit fördert.

Der Deutsche Präventionspreis 2009 steht unter dem Motto „Gesund aufwachsen“. Die Träger des Preises suchten in diesem Jahr Wettbewerbsbeiträge, die zeigen, wie im Schulalltag die Aspekte Bewegungsförderung, gesunde Ernährung



*Bewegung, Ernährung und andere gesundheitsförderliche Themen bereitet das Projekt „Gesund macht Schule“ zusammen mit Patenärzten und Grundschulen für den Unterricht und Elternabende auf. Foto: Archiv*

und psychosoziale Gesundheit systematisch und nachhaltig berücksichtigt werden können. An der Ausschreibung haben sich bundesweit 600 Schulen beteiligt, aus denen eine Jury die

zwölf Finalisten ausgewählt hat, worunter sich die drei nordrheinischen Grundschulen in der Kategorie Offene Ganztagschule befinden. Jurymitglieder besuchen derzeit die nominierten Schulen, um die Projekte vor Ort in Augenschein zu nehmen und die Sieger zu ermitteln. Alle nominierten Schulen nehmen am 16. Juni an der Preisverleihung in Berlin teil. Der Präventionspreis wird seit 2004 vergeben. Die Träger sind das Bundesministerium für Gesundheit, die Manfred Lautenschläger Stiftung sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Mit dem Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro können die prämierten Schulen ihre präventions- und gesundheitsfördernden Projekte fortführen und weiterentwickeln.

Weitere Informationen zum Präventionspreis im Internet unter [www.deutscher-praeventionspreis.de](http://www.deutscher-praeventionspreis.de) und zum Präventionsprojekt „Gesund macht Schule“ unter [www.gesund-macht-schule.de](http://www.gesund-macht-schule.de). bre

## Patientenleitlinie für Menschen mit Diabetes

Die Patientenleitlinie „Netzhautkomplikationen bei Typ-2-Diabetes“ ist seit kurzem online verfügbar. Unter der Internet-Adresse [www.diabetes-versorgungsleitlinien.de](http://www.diabetes-versorgungsleitlinien.de) (unter dem Stichwort Netzhautkomplikationen) können Ärzte und interessierte Patienten auf die an sie gerichtete Leitlinie zugreifen. Der Patientenratgeber „Netzhautkomplikationen bei Typ-2-Diabetes“ gibt das Wissen aus der ärztlichen Leitlinie in verständlicher Form an Patienten weiter.

Über die Verständlichkeit „wachen“ die an der Erstellung beteiligten Patientenvertreter beispielsweise des Deutschen Diabetiker Bundes e.V. und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.. Im Rahmen der

Reihe „Folgeerkrankungen bei Diabetes“ wurde bereits eine Patientenleitlinie zu „Fußkomplikationen bei Typ-2-Diabetes“ erstellt.

„Nationale Versorgungsleitlinien“ und ihre zugehörigen „Patientenleitlinien“ sind Teil des Programms für „Nationale Versorgungsleitlinien“. Träger des Programms sind die Bundesärztekammer, die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften. Die Durchführung und Koordination erfolgt durch das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.azq.de](http://www.azq.de). ÄZQ/KJ

### 20 Jahre Mibeg-Institut Medizin

Am 1. April 1989 starteten die ersten 20 Ärztinnen und Ärzte im Kölner Mibeg-Institut Medizin das Seminar „Managementtraining für Humanmedizin“. In kontinuierlicher Folge stellt das Institut zahlreiche Qualifizierungsprogramme bereit, die sich vor allem an Klinikärztinnen und -ärzte, Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter sowie Krankenhausleiter richten. Seit dem Start arbeitet das Mibeg-Institut bei der Seminarentwicklung eng mit der Ärztekammer Nordrhein und später auch mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen. Das Mibeg-Institut bietet beispielsweise kontinuierlich Seminar und Fortbildungen zum Thema Health Care Management, Medizin-Controlling, Medizin-Informatik oder Management in der Kardiologie an. Auch hat das Kölner Institut im Verbund mit führenden ärztlichen Medizinmanagern eine strukturierte Qualifikation für Ärztliche Direktorinnen und Direktoren entwickelt, um sie für ihre Aufgaben in der Krankenhausleitung vorzubereiten. Informationen zum aktuellen Seminarangebot unter [www.mibeg.de](http://www.mibeg.de). bre

### Apotheken genießen großes Vertrauen

Rund 70 Prozent der Bundesbürger halten die Apotheke vor Ort auch in Zeiten von Internetapotheken für unverzichtbar. Dies ergab eine Umfrage des IFAK-Instituts Markt- und Sozialforschung im Auftrag der Zeitschrift Apotheken-Umschau. Das Marktforschungsinstitut hat 2.000 Bürger ab 14 Jahren befragt. Das teilte die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) kürzlich in Berlin mit. Die Umfrage ergab, dass 65 Prozent der Bürger großen Wert auf die Beratung in der Apotheke legen. Für 59 Prozent der Menschen sei der Apotheker ein wichtiger Berater in Gesundheitsfragen. Ebenfalls 59 Prozent gaben an, bei leichten Beschwerden den Apotheker vor ihrem Arzt aufzusuchen. Besitzer einer Apotheke sollte immer ein approbierter Apotheker sein, sagten 90 Prozent der Befragten.

bre/ABDA

### Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an. Die Vorsitzende, Frau Haus, ist in ihrer Praxis telefonisch unter 02 21/40 20 14 oder per Fax 02 21/40 57 69 zu erreichen. Die private Faxnummer lautet 02 21/9 40 34 16. E-Mail: [HPHaus1@aol.com](mailto:HPHaus1@aol.com). HB

### Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Rheinisches Ärzteblatt – Leserbrief – Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf E-Mail: [rheinisches-aezterblatt@aekno.de](mailto:rheinisches-aezterblatt@aekno.de) Telefax 0211/4302-1244